



# Die italienische schwarze Pappel *Populus nigra italica*

## Synonyme:

Pyramidenpappel, lombardische Pappel,  
Bolle, Bölle, Sandbelle.

Die schwarze italienische Pappel,  
*Populus nigra Italica.*

Pyramidenpappel, lombardische Pappel, Bolle, Bülle,  
Sandbelle.

Wächst in der Lombardei und nach Pallas auch am  
Caucasus wild, wird aber ihres schönen  
pyramidenförmigen und schnellen Wuchses der  
kerzengerade in die Höhe geht, und sich durch kein  
Hinderniß hemmen läßt, und ihres guten Holzes wegen  
fast allgemein in Deutschland gepflanzt, und verträgt  
ohne allen Nachtheil unsere härtesten Winter. In einem  
angemessenen Boden erhält der Stamm in 20 bis 24  
Jahren eine Höhe von 50, bis 70 Fuß, und einen  
Durchmesser von 3 bis 4 Fuß. Die flach-  
laufenden Wurzeln streichen weit.

Die Fortpflanzung geschieht durch Stecklinge und  
Setzstangen.

**DIE SCHWARZE ITALIENISCHE PAPPEL**  
**Populus nigra Italica**

Pyramidenpappel, lombardische Pappel, Bolle, Bülle,  
Sandbelle.

Wächst in der Lombardei und nach Pallas auch am  
Caucasus wild, wird aber ihres schönen  
pyramidenförmigen und schnellen Wuchses der  
kerzengerade in die Höhe geht, und sich durch kein  
Hinderniß hemmen läßt, und ihres guten Holzes wegen  
fast allgemein in Deutschland gepflanzt, und verträgt  
ohne allen Nachtheil unsere härtesten Winter. In einem  
angemessenen Boden erhält der Stamm in 20 bis 24  
Jahren eine Höhe von 50, bis 70 Fuß, und einen  
Durchmesser von 3 bis 4 Fuß. Die flach-  
laufenden Wurzeln streichen weit.

Die Fortpflanzung geschieht durch Stecklinge und  
Setzstangen.

I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die Beschreibung.  
III. Die Vermehrung. IV. Die männliche und weibliche Blüthe. V.  
Das junge Pflänzchen. VI. Ein senk und wagrecht durchschnitener Ast.  
VII. Die Thau- Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/2  
Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des  
spezifischen Gewichts. IX. Die Kohle. X. Die Asche.

b) die männliche Blüthe. a) die weibliche Blüthe  
weibliche Blüthe

I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die Beschreibung. III. Die Vermehrung. IV. Die männliche und weibliche Blüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Ein senk und wagrecht durchschnitener Ast. VII. Die Thau- Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/2 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts. IX. Die Kohle. X. Die Asche.

b) die männliche Blüthe

a) die weibliche Blüthe

